

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

legte Generaloberst v. Bülow darauf, daß nun nicht auch noch der Zusammenhang mit der bereits stark vorwärts gestaffelten 1. Armee verloren ging. Der um 11^o abends in Avesnes ausgegebene Armeebefehl stellte daher der 2. Armee die doppelte Aufgabe: Unterstützung des Vorgehens der 1. Armee durch das VII. Armeekorps, X. Reservekorps und den Höheren Kavalleriekommandeur 1 sowie Bereitstellung des X. Armeekorps und Gardekorps gegen den Feind an der Dife. Das VII. Armeekorps sollte „mit frühestem“ über Bohain—Fresnoy le Grand auf St. Quentin, das X. Reservekorps in zwei Kolonnen auf Etaves und le Petit Verly marschieren. Der Höhere Kavalleriekommandeur hatte so rechtzeitig aufzubrechen, daß die Bahn Vaug Andigny—Etreux um 8^o vormittags von allen fechtenden Truppen überschritten war. Seine Aufgabe war es alsdann, durch Vormarsch zwischen dem VII. Armeekorps und der Dife „St. Quentin südlich umgehend die Engländer von Süden anzufassen und sich gegebenenfalls am 29. August zusammen mit dem Höheren Kavalleriekommandeur 2 ihnen vorzulegen¹⁾“. Die Bereitstellung des linken Armeeflügels sollte nördlich des Iron-Baches erfolgen, für das X. Armeekorps zwischen den Orten Iron und Leschelle, für das Gardekorps von Leschelle bis Vuironfosse unter starker Staffellung links. Das Überschreiten des Baches behielt der Armeeführer seinem ausdrücklichen Befehl vor. Offenbar wollte er hierdurch eine Wiederholung ähnlicher Vorgänge verhüten, wie sie sich bei der Einleitung der Schlacht bei Namur infolge des eigenmächtigen Vorgehens der Truppen über die Sambre abgespielt hatten.

Bereits der Morgen des 28. August brachte einen vollkommenen Umschwung in der Auffassung der Lage. Aus einer um 5²⁰ vormittags eingelaufenen funktentelegraphischen Mitteilung der 3. Armee ging hervor, daß diese am 28. August entgegen ihrer abends zuvor geäußerten Absicht auf Befehl der Obersten Heeresleitung ihren Vormarsch nun doch in südwestlicher Richtung mit dem rechten Flügel auf Rumigny fortsetzen würde. Das Zusammenwirken mit ihr bei den ferneren Operationen rückte damit wieder in den Bereich der Möglichkeiten. Bevor sich das Armeee-Oberkommando 2 am Morgen von Avesnes nach Etreux begab, brachte eine wichtige Fliegermeldung auch Klarheit über die Verhältnisse am Dife-Abschnitt. Daraus, daß am Abend des 27. August dort nur schwächere feindliche Kräfte festzustellen waren, hatte der Flieger den Eindruck gewonnen, daß es sich „am Dife-Abschnitt nur um schwache Nachhuten“ handele. Die Brücken zwischen Guise und Etréaupont seien unbeschädigt. Diese neuen Nachrichten bewogen den Armeeführer, die Bereitstellung seiner beiden linken

1) S. 121.